

*Ich sehe Dich in allen
Dingen -* **LISA WINGATE** *des fernen
Rollen der Meereswellen
in fremden und wunderbaren
Kreaturen, die aus Ufer
geschwimmt sind, in
deiner Calypso
Flug der Meeresvögel
über das Wasser.
Hier, wo Land und Meer
aufeinandertreffen, ist es
unmöglich, Dich zu
leugnen.*

Jolas Briefe

francke

sind. Fremde wie du, die aus dem Nichts auftauchen und sich bemühen, nicht aufzufallen ...

Und wenn man mich verdächtigen würde, ich hätte es auf das Geld der alten Frau abgesehen und versucht, ihre Wertsachen zu stehlen oder ihre versteckten Ersparnisse zu finden? Und wenn tatsächlich jemand in das Haus eingebrochen war und es ausgeraubt hatte? So etwas kam vor. Auch an idyllischen Orten wie auf der Insel Hatteras. Große Ferienhäuser standen leer und stellten eine Versuchung dar, schnell und mühelos zu Geld zu kommen. Vielleicht war ein Dieb in das Haus eingebrochen, weil er gedacht hatte, es stünde leer, und hatte zu spät

bemerkt, dass dem nicht so war?
Womöglich zerstörte ich gerade Spuren
und Beweismaterial.

*Tandi Jo, manchmal könnte ich
schwören, dass du geistig
minderbemittelt bist!* Die Stimme in
meinem Kopf klang nach meiner Tante
Marney – hart, gereizt, mit dem
unverkennbaren Texas-Akzent der
Familie meines Vaters und ohne das
geringste Verständnis für
Fantasiegespinste. Schon gar nicht für
meine Fantasiegespinste.

„Mrs Poole?“ Ich beugte mich in den
Raum, um besser sehen zu können, ohne
jedoch etwas zu berühren. „Jola Anne
Poole? Sind Sie im Haus? Ich bin Tandi
Reese. Aus dem kleinen Cottage vorne

auf dem Grundstück ... Hören Sie mich?“

Wieder nur Stille.

Ein Windstoß fegte über die Veranda und wirbelte die Kiefernadeln und vertrockneten Eichenblätter aus dem letzten Jahr auf. Lose Haarsträhnen flatterten vor meinen Augen, und meine Gedanken verhedderten sich mit ihnen. Mein Spiegelbild verschmolz mit den Wellen aus Bleiglas – wehende, braune Haare, nervöse, blaue Augen, Lippen, die leicht offen standen, unsicher.

Was nun? Wie sollte ich den Leuten erklären, dass es mehrere Tage gedauert hatte, bis mir aufgefallen war, dass in Jola Pooles großem viktorianischem Haus keine Lichter ein- und ausgeschaltet wurden und nachts, wenn

die Frühlingsluft fröstelnd war, die elektrischen Fensterklimageräte nicht betätigt wurden? Ich wohnte keine vierzig Meter entfernt. Wie hatte mir das entgehen können?

Vielleicht hatte sie sich nur ein wenig schlafen gelegt und ich erschreckte sie zu Tode, wenn ich jetzt ins Haus ging. Soweit ich es beurteilen konnte, lebte meine neue Vermieterin sehr zurückgezogen. Bis auf die Lebensmittel, die ihr geliefert wurden, und den UPS- und den FedEx-Wagen, die mit Paketen kamen, waren die einzigen Lebenszeichen von Jola Poole die Lichter und die Fensterklimageräte, die zu den verschiedenen Tageszeiten ein- und ausgeschaltet wurden, wenn sie sich im

Haus bewegte. Ich hatte die Frau erst ein- oder zweimal gesehen, seit die Kinder und ich mit dem letzten Tropfen Benzin und ohne Aussicht auf ein Dach über dem Kopf hier im Ort gelandet waren. Wir hatten den letzten Landstreifen erreicht, bevor man in den Atlantik eintauchen würde – weiter weg konnten wir von Dallas, Texas und Trammel Clarke nicht kommen. Mir war nicht einmal bewusst gewesen, wohin ich fuhr und warum. Das wurde mir erst klar, als wir die Grenze nach North Carolina passierten. Ich war auf der Suche nach einem Versteck.

Spätestens an unserem vierten Tag auf Hatteras wusste ich, dass wir nicht länger im Auto auf dem Campingplatz